

| | | |
|---|-------------------|-------------------------|
| BESCHLUSSVORLAGE V199/20 öffentlich | Referat | Referat V |
| | Amt | Jobcenter |
| | Kostenstelle (UA) | 4050 |
| | Amtsleiter/in | Fischer, Isfried |
| | Telefon | 3 05-4 51 00 |
| | Telefax | 3 05-4 51 11 |
| | E-Mail | jobcenter@ingolstadt.de |
| Datum | 18.06.2020 | |

| Gremium | Sitzung am | Beschlussqualität | Abstimmungs- ergebnis |
|---|-------------------|--------------------------|----------------------------------|
| Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien | 15.07.2020 | Kenntnisnahme | |
| Finanz- und Personalausschuss | 21.07.2020 | Kenntnisnahme | |
| Stadtrat | 23.07.2020 | Kenntnisnahme | |

Beratungsgegenstand

Jobcenter – Jahres- und Eingliederungsbericht 2019
(Referent: Herr Scheuer)

Antrag:

Der als Anlage beigefügte Jahres- und Eingliederungsbericht 2019 des Jobcenters wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Wolfgang Scheuer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

| | | |
|--|--|-------|
| Einmalige Ausgaben | Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt | |
| Jährliche Folgekosten | <input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt: | Euro: |
| Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) | <input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: | Euro: |
| Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) | von HSt: | |
| | <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20 | Euro: |
| <input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. | | |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden. | | |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt. | | |

Bürgerbeteiligung:

Kurzvortrag:

Ingolstadt ist mit 2,9 % Ende 2019 weiterhin die deutsche Großstadt mit der niedrigsten Arbeitslosenquote. Die Zahl der Arbeitsuchenden konnte in dem vom Jobcenter betreuten Rechtskreis SGB II um 41 Menschen bzw. 1,7 % gesenkt werden. Mit jahresdurchschnittlich 5,2 % weist Ingolstadt 2019 den drittniedrigsten Anteil von Einwohnern unter 66 Jahren aller deutschen Großstädte auf, die auf SGB II Leistungen angewiesen sind (sog. SGB II Hilfequote).

Die Ergebnisse der Jobcenter werden bundesweit in erster Linie an der Reduzierung der Hilfebedürftigkeit, der Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und der Reduzierung des Langzeitleistungsbezugs gemessen. Aufgrund anhaltender Zuzüge nach Ingolstadt konnte die Hilfebedürftigkeit nur geringfügig gesenkt werden. Erfreulicherweise liegt die Integrationsquote des Jobcenters Ingolstadt erneut über dem Durchschnitt des SGB II Vergleichstyps und der bundesdeutschen Jobcenter. 2019 konnten 1 962 SGB II leistungsberechtigte („Neu“ und „Alt“-) Ingolstädter wieder eine Arbeit aufnehmen. Der weit überwiegende Teil der Integrationen (1 444) fand in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungs- oder Ausbildungsverhältnisse statt. Hinzu kommen 362 neu aufgenommene geringfügige Beschäftigungsverhältnisse („Minijobs“) und 1156

Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung. Die Zahl der Langzeitleistungsbeziehenden stieg – fluchtbedingt - im vergangenen Jahr in Ingolstadt an.

Der vorliegende Jahres- und Eingliederungsbericht bietet einen Überblick, mit welchen Strategien und unter welchen Rahmenbedingungen diese Ergebnisse erreicht wurden. Außerdem finden Sie im Bericht auch Informationen zum Bereich der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts, der Leistungen für Bildung und Teilhabe und der weiteren Aufgabenbereiche des Jobcenters.

